



# Workshop



## Aviäre Influenza

-

# Optionen zur Zukunftssicherung der Rassegeflügelzucht



SÄCHSISCHE  
TIERSEUCHENKASSE  
ANSTALT  
DES ÖFFENTLICHEN  
RECHTS

FTA Roland Küblböck / Prof. Dr. Markus Freick



Hochschule für Technik und  
Wirtschaft Dresden  
University of Applied Sciences

1. Gemeinsame VZV- & VHGW-Bundestagung  
Görlitz, 8. Juli 2023



# Agenda

// Roland Küblbock (Sächsische TSK): **HPAI - Erreger und Seuchenzüge**

// Markus Freick (HTWD): **HPAI - Impfung, Biosicherheit und Rassegeflügelsschauen**

// **Meinungen und Diskussion**



**Domine, quo vadis?**

Annibale Carracci, 1601/1602  
National Gallery (London)



# HPAI – Impfen oder Keulen?



© www.bdr.de

## Petition: Impfen statt Keulen

„Wir wollen erreichen, dass die bereits in der Erforschung befindlichen Impfstoffe schnellstmöglich von den zuständigen Behörden zugelassen und seitens der Impfstoffhersteller die Marktverfügbarkeit gesichert werden.“

Stand 08.07.23 **222 Tage** VERBLEIBEND

**7.594**

UNTERSTÜTZENDE

**7.498**

IN DEUTSCHLAND



noch laufend bis Februar 2024, hier nur Online-Unterzeichnende erfasst



# Rechtlicher Rahmen



// Animal Health Law (AHL, VO (EU) 2016/429): gelistete Tierseuchen, gelistete Tierarten  
werden der jeweiligen Tierseuche zugeordnet (VO (EU) 2018/1629, VO (EU) 2018/1882)

Gelistete Seuche	Kategorie	Arten/Artengruppe
Hochpathogene Aviäre Influenza (HPAI)	A + D + E	Aves (Klasse Vögel)
Newcastle Disease (ND)	A + D + E	Aves (Klasse Vögel)
Infektion mit den niedrigpathogenen Viren der Aviären Influenza (NPAI)	D + E	Aves (Klasse Vögel)
Mykoplasmosose des Geflügels ( <i>M. gallisepticum</i> , <i>M. meleagridis</i> )	D + E	Hühner, Puten
Infektion mit <i>Salmonella Pullorum</i> , <i>S. Gallinarum</i> , <i>S. arizonae</i>	D + E	Hühner, Puten, Perlhühner, Wachteln, Fasane, Rebhühner, Enten
West-Nil-Fieber	E	Pferde, Vögel



# HPAI – Impfen oder nicht?

## Pro

- Tierschutz
- Artenschutz
- Bewahrung Lebensmittel
- Geringere Belastung Halter (Keulung)
- Reduktion wirtschaftlicher Verluste?
- Eindämmung der Ausbreitung
- Reduktion des Spill-Over (Säuger, Mensch)

## Contra

- Keine sterile Immunität  
(Weiterverbreitung unter Impfdecke, Mutationsrisiko?, Handelsrestriktionen, DIVA-Konzept?)
- Schlechte Kreuzimmunität
- Nur inaktivierte Impfstoffe möglich
- Sinkendes Bewusstsein für Biosicherheit

modifiziert nach Rautenschlein/TiHo Hannover (2022)



# HPAI – Wann sollten wir impfen?

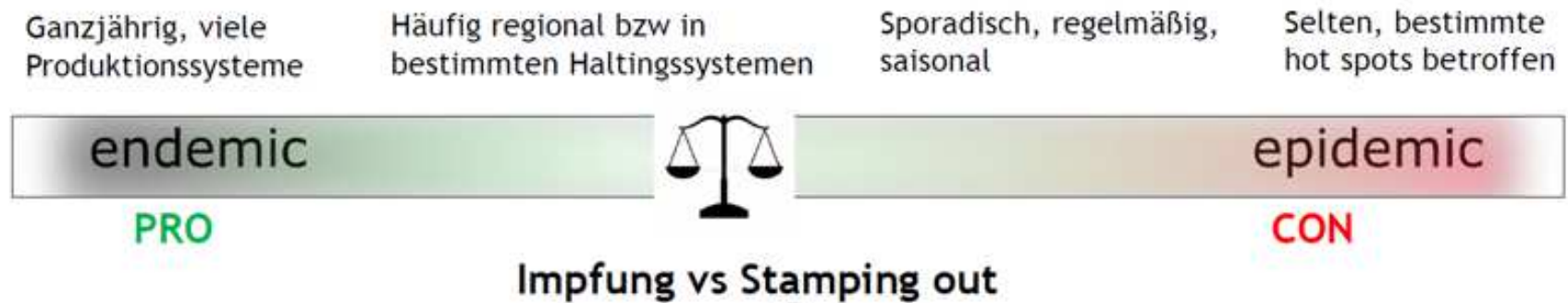


Abbildung: Harder/FLI (2023)

# HPAI – Impfung: Hürden

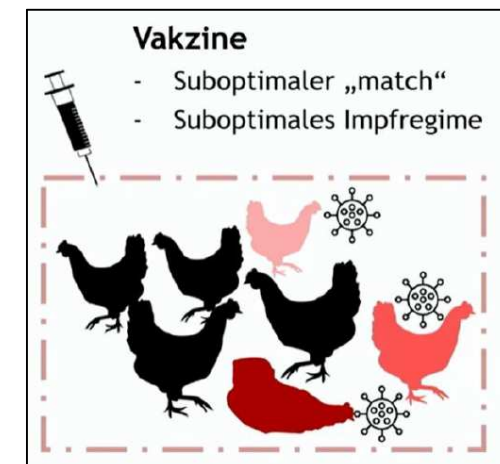


- geprüfte und in EU zugelassene Impfstoffe, die sicher vor AI schützen, bisher nicht existent

Paul-Ehrlich-Institut   
Bundesinstitut für Impfstoffe  
und biomedizinische Arzneimittel

Nobilis Influenza H5N2	Aviäre Influenza	Intervet International B.V., Niederlande	EU/2/06/061/001 - 004	01.09.2006	Huhn
------------------------	------------------	---	-----------------------	------------	------

- DIVA-Strategie → Markerimpfstoff
- Wirksamkeit (Tierverluste, reduzierte Virusausscheidung),
- Vielzahl und Varianz der AI-Subtypen
- Gefahr der Feldinfektionen unter Impfdecke



Harder (2023)



# HPAI – Impfung: Rechtliche Maßgaben

- // **DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2023/361 DER KOMMISSION** hinsichtlich Vorschriften für die Verwendung bestimmter Tierarzneimittel zur Prävention und Bekämpfung bestimmter gelisteter Seuchen
- // in Kraft seit 12.03.2023
- // Entscheidung, ob in einer Region oder bestimmten Betrieben/Haltungen gegen HPAI geimpft wird, obliegt **zuständiger Behörde** in jedem Mitgliedstaat der EU, d.h. dem jeweils zuständigen **Ministerium**
- // **Risikobewertung** durch die zuständige Behörde als Grundlage für **Impfstrategie**:
  - In welchem Gebiet geimpft wird? → **Impfzone**
  - In welchem Gebiet um die Impfzone herum wird das Auftreten der Geflügelpest verstärkt überwacht? → **Impfzonen-Peripherie**
  - Welche **Tiere oder Tierarten** werden geimpft? Welcher **Impfstoff** wird eingesetzt?



# Mögliche Impfstrategien gemäß VO (EU) 2023/361

## // Notsuppressivimpfung

- in HPAI positiven Beständen, wenn eine zeitnahe Tötung der Tiere nicht möglich ist
- nur aufschiebende Wirkung: HPAI-positiver Bestand muss dennoch getötet werden

## // Notschutzimpfung

- in Zeiten und Regionen mit erhöhter Infektionsgefahr
- theoretisch auch Wildvögel („Notimpfungen bei wild lebenden Tieren“)



Zum Schutz der vom Aussterben bedrohten Kalifornischen Kondore wollen die USA erstmals freilebende Wildvögel gegen die derzeit in bislang unbekanntem Ausmaß grassierende Vogelgrippe impfen. Die Notfallzulassung für eine solche Impfung sei von den Behörden erteilt worden, teilte das US-Landwirtschaftsministerium mit.

Es wäre die weltweit erste Impfung von freilebenden Wildvögeln gegen die Vogelgrippe, wie das Friedrich-Loeffler-Institut für Tiergesundheit in Greifswald der Deutschen Presse-Agentur auf Anfrage mitteilte. Zunächst sollte der Impfstoff allerdings noch an Rabengeiern getestet werden.

Schweizer Bauer

USA

## Erste Vogelgrippe-Impfung für Wildvögel geplant

[www.schweizerbauer.ch](http://www.schweizerbauer.ch)

# Mögliche Impfstrategien gemäß VO (EU) 2023/361

## // Präventivimpfung

- Impfungen, die nicht als Reaktion auf einen Ausbruch oder ein erhöhtes Seuchenrisiko angeordnet, sondern „standardmäßig“ ohne erhöhtes Infektionsrisiko durchgeführt werden
- mit zahlreichen Auflagen verbunden
- nur unter Aufsicht eines amtlichen Tierarztes durchgeführt

**AI-Lebendimpfstoffe zur Anwendung über Tränkwasser sind verboten, weshalb die Verabreichung des Impfstoffes per Injektion („Nadelimpfung“) erfolgen muss**



© Schreiter & Freick



# Präventivimpfung: Bedingungen und Überwachung

## BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR DIE PRÄVENTIVIMPFUNG GEGEN DIE HPAI

1. Art des zu verwendenden Impfstoffs: **Impfstoffe, die keine lebenden Viren der Aviären Influenza enthalten** (Impfstoffe, die lebende Viren der Aviären Influenza enthalten, dürfen nicht verwendet werden).
2. Verstärkte Überwachung im Falle einer Präventivimpfung:
  - 2.1. In den geimpften Betrieben ist eine verstärkte passive Überwachung durch wöchentliche **virologische Tests** einer repräsentativen Stichprobe **verendeter Vögel** durchzuführen, die innerhalb einer Woche genommen wird.
  - 2.2. Nach Beginn der Impfung muss ein **amtlicher Tierarzt in geimpften Betrieben mindestens alle 30 Tage** eine aktive Überwachung durchführen, um das Auftreten einer Infektion mit dem HPAI-Feldvirus festzustellen:
    - a) eine **klinische Untersuchung**, die eine Überprüfung der Produktionsaufzeichnungen und der Gesundheitsakten des Betriebs in jeder epidemiologischen Einheit umfasst, einschließlich einer Bewertung seiner klinischen Vorgeschichte und klinischer Untersuchungen des Geflügels bzw. der in Gefangenschaft gehaltenen Vögel;
    - b) Entnahme repräsentativer Stichproben für die labortechnische Überwachung durch **serologische oder virologische Tests**, um eine Prävalenz der HPAI-Virusinfektion in der epidemiologischen Einheit von 5 % mit einem Konfidenzniveau von 95 % feststellen zu können, wobei geeignete Methoden und Protokolle anzuwenden sind, die eine Früherkennung des Virus ermöglichen, und die spezifischen Merkmale des verwendeten Impfstoffs zu berücksichtigen sind.

### Risikomindernde Maßnahmen bei der Durchführung von Präventivimpfungen

- (1) Bei der Durchführung von Präventivimpfungen **verbietet die zuständige Behörde die Verbringung geimpfter Tiere** aus dem Betrieb, in dem sie geimpft wurden, und die Verbringung von Erzeugnissen von geimpften Tieren aus dem Produktions- und/oder Verarbeitungsbetrieb.

Ausnahmen von Verbringungsverbot z.B. bei Schlachtung, Eintagsküken, Verbringen in Betrieb für  $\geq 21$  d



# FLI - Stichprobenschlüssel

Epidemiologische Untersuchungen  
in Tierpopulationen

Ein Leitfaden zur Bestimmung von  
Stichprobenumfängen

95 %

Tabelle 1 (b)

- (1) Notwendiger Stichprobenumfang zum Nachweis einer Krankheit
- (2) Obere Schranke für die Anzahl kranker Tiere in der Population

Franz J. Conraths, Andreas Fröhlich, Jörn Gethmann  
und Mario Ziller

N	(1) Prozentsatz kranker Tiere in der Population (d/N) oder (2) Prozentsatz ausgewählter und nicht erkrankter Tiere (n/N)												
	50 %	40 %	30 %	25 %	20 %	15 %	10 %	5 %	2 %	1 %	0,5 %	0,2 %	0,1 %
10	4	5	6	7	8	9	10	10	10	10	10	10	10
20	5	6	7	9	10	13	16	19	20	20	20	19	20
30	5	6	8	9	11	14	19	26	30	30	30	29	30
40	5	6	8	10	12	15	21	31	40	40	40	38	40
50	5	6	8	10	12	16	22	35	48	50	50	48	50
60	5	6	8	10	13	16	23	38	55	60	60	57	60
70	5	6	8	10	13	17	24	40	62	70	70	67	70
80	5	6	9	10	13	17	24	42	68	79	80	76	80
90	5	6	9	10	13	17	25	43	73	87	90	86	90
100	5	6	9	10	13	17	25	45	78	95	100	95	100
120	5	6	9	11	13	18	26	47	86	111	120	114	120
140	5	6	9	11	13	18	26	48	92	124	139	133	140
160	5	6	9	11	13	18	27	49	97	136	157	152	160
180	5	6	9	11	13	18	27	50	101	146	174	171	180
200	5	6	9	11	14	18	27	51	105	155	190	190	200
250	5	6	9	11	14	18	27	53	112	175	228	238	250
300	5	6	9	11	14	18	28	54	117	189	260	285	300
350	5	6	9	11	14	18	28	54	121	201	287	333	350
400	5	6	9	11	14	19	28	55	124	211	311	380	400
450	5	6	9	11	14	19	28	55	127	218	331	428	450
500	5	6	9	11	14	19	28	56	129	225	349	475	499



# Impfungen gegen HPAI – Erfahrungen Ausland



Impfstoffplattform	Handelsname	Hersteller	H5 clade	Zulassung
inaktiviertes Vollvirus	Nobilis Influenza H5N2	Intervet	nicht zur Guandong-Linie gehörig	EMA
HVT-Vektorimpfstoffe	Vectormune®AI N.N. N.N.	CEVA MSD Intervet Boehringer	clade 2.2 clade 2.2 (modifiziert) clade 2.3.4.4A (modifiziert)	in der EU bislang nicht zugelassen
RNA-Replicon	Response H5	CEVA	2.3.4.4	
Baculovirus-Subunit	Volvac®B.E.S.T. AI + ND	Boehringer	clade 2.3.2	

*Tbl. 2 - Die Tabelle zeigt in der linken Spalte Impfstoffplattformen, die für den Einsatz gegen HPAI diskutiert werden. Die folgenden Spalten führen konkrete Beispiele an, die zum Teil in Drittländern zugelassen sind oder in Europa in Feldversuchen getestet werden. Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.*





## Impfprojekte Europa

### Frankreich: Gute Fortschritte bei Impfstoff gegen Geflügelpest

In Frankreich machen die Arbeiten an Impfstoffen gegen die Hochpathogene Aviäre Influenza (HPAI) offenbar gute Fortschritte. Die Hersteller haben jetzt auf die notwendigen Vorlaufzeiten zur Aufnahme der Produktion hingewiesen. Die...

### Oltmann: „Die Entwicklung der AI-Impfstoffe muss forciert werden!“

„Unsere Arbeitsgruppe wird sich erneut für eine Durchführung des AI-Monitorings einsetzen, denn es hat sich ganz offensichtlich bewährt“, sagt Dieter Oltmann, Geschäftsführer der Niedersächsischen Geflügelwirtschaft und Leiter der Arbeitsgruppe „AI-Monitoring...

### Niederlande: Feldversuch mit Vogelgrippe-Impfstoff bei Bio-Legehennen

Anfang nächsten Jahres könnte in den Niederlanden eine Feldstudie mit einem Vogelgrippe-Impfstoff starten. Geimpft werden wahrscheinlich Herden mit Bio-Legehennen. „Die Impfung wird stattfinden“, sagt Rogier van Leeuwen vom Pharmaunternehmen Ceva....

### Niederlande: Entscheidung über Impfung gegen Vogelgrippe im Januar

Landwirtschaftsminister Piet Adema will im Januar 2023 eine Entscheidung über

Küblböck (2023)



## Impfprojekte Europa

- **19.06.23:** „(...) wie die Firma CEVA mitteilt, hat der **RNA-Impfstoff Respons AI die temporäre Zulassung für Wassergeflügel in Frankreich** erhalten. Bisher hatte nur der Impfstoff für Hühnervögel die temporäre Zulassung in Frankreich. (...)“

### **Klinische Informationen**

**Zieltierarten:** Mularden-Ente.

Zur aktiven Immunisierung von Mulard-Enten ab einem Alter von 5 Tagen zur Verringerung der klinischen Symptome und der Virusausscheidung aufgrund der durch H5N8-Stämme der Klade2.3.4.4b verursachten Aviären Influenza.

Beginn der Immunität: 2 Wochen nach der zweiten Injektion.

Dauer der Immunität: 9 Wochen nach der zweiten Injektion.

### **Présentation(s) disponible(s)**

Suspension de vaccin :

Flacon de 250 doses

Flacon de 1000 doses



## Impfprojekte Europa



Sa., 17. Juni 2023, 05:19 Uhr

<https://www.topagrar.com>

Frankreich

### **Geflügelpest: Impfstoffentwicklung mit vielversprechenden Zwischenergebnissen**

Die in Frankreich getesteten Impfstoffe gegen die Geflügelpest sind sehr vielversprechend. Die Landwirte hoffen sehr auf Erfolg und Zulassung, denn die Ausbruchswelle rollt schon wieder.

Laut den Berichten konnten beide getesteten Vakzine unter anderem die Ausscheidung des Erregers der Menge nach verringern und zugleich den betreffenden Zeitraum verkürzen. Außerdem zeichnet sich ab, dass die Impfungen das Ansteckungsrisiko deutlich reduzieren und eine Infektion über die Luft möglicherweise sogar vollständig verhindern könnten.





## Frankreich plant Impfungen gegen Geflügelpest im Oktober

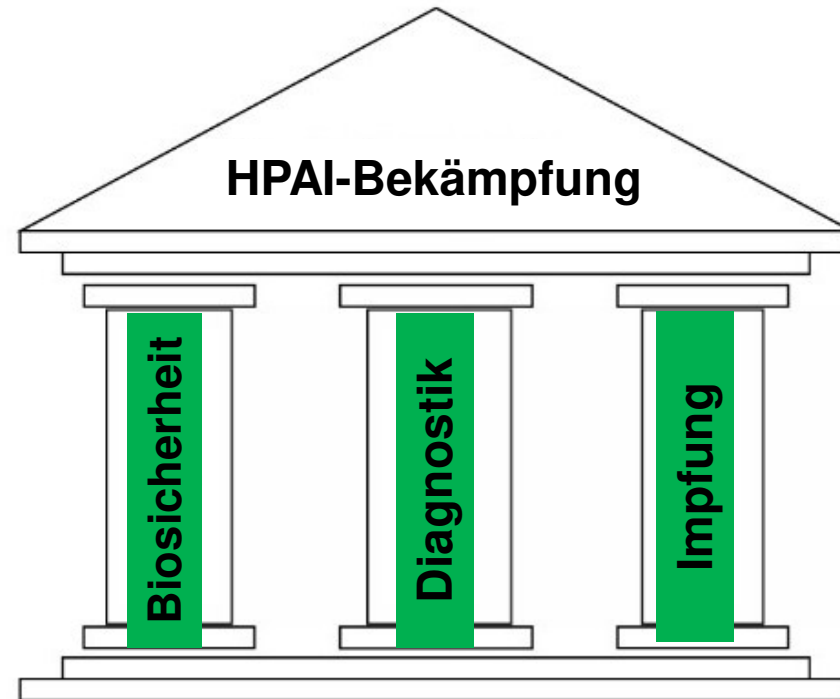
7. JULI 2023

Frankreich plant, im Oktober diesen Jahres zunächst mit der Impfung der besonders anfälligen Enten gegen die hochpathogene Aviäre Influenza (HPAI) zu starten. Das französische Landwirtschaftsministerium hat zunächst 80.000 Dosen bestellt. Wie die Behörde mitteilte, hätten fünf Impfstoffe eine befristete Zulassung erhalten. Jedoch ist die Finanzierung weiter unklar, auch wenn sich in der vergangenen Woche Fortschritte abgezeichnet haben. Das Ministerium lehnt die vollständige Finanzierung ab und fordert eine Beteiligung der Geflügelhalter:innen. Laut aktuellen Informationen hat sich die Geflügelwirtschaft nun auf einen Vorschlag verständigen können und will dem Staat anbieten, die Hälfte der Impfkosten zu übernehmen. Mitte Juli 2023 sollen alle Modalitäten für die Umsetzung der Impfstrategie bekanntgegeben werden. Wie sich die Impfungen auf die Exporte auswirken werden und welche Maßnahmen die Regierung in diesem Zusammenhang ergreifen will, ist bislang unklar.

# Präventivimpfung: Politischer Wille?



Leiter der Unterabteilung 32 des BMEL



„(...) Die Herstellung von geeigneten Impfstoffen und die Erarbeitung geeigneter Impfstrategien werden künftig sowohl auf internationaler als auch auf nationaler Ebene eine besondere Bedeutung erlangen. Festgelegt werden kann aber jetzt schon, dass die **Impfung** bei der Bekämpfung der Seuche **nur ein zusätzliches Instrument** in den Händen der zuständigen Behörden darstellen wird. **Eine essenzielle Rolle bei der Bekämpfung werden weiterhin die Aufrechterhaltung von hohen Biosicherheitsstandards und die Anwendung der klassischen Bekämpfungsmaßnahmen im infizierten Betrieb und in den eingerichteten Sperrzonen spielen.** (...)“

Dr. D. Rassow, Frühjahrsdelegiertenversammlung der BTK am 24./25.03.2023



## Präventivimpfung: Stellungnahme StIKoVet

# Stellungnahme zur Impfung gegen Hochpathogene Aviäre Influenzaviren



Stellungnahme zur Impfung gegen HPAI | StIKo Vet | Stand 12.06.2023

➤ **präventive Impfungen** können in Gegenden und Perioden mit einem hohen Eintragsrisiko aus Wildvogelpopulationen **sinnvoll** sein

- insbesondere für **kommerzielle Haltungsbereiche**, die strukturell Schwierigkeiten haben, ein ausreichendes Maß an Biosicherheit aufzubauen (z.B. Putenmast in Louisiana-Ställen, Gänseeltern-tierhaltung, Freiland- Legehennenhaltung, Mobilställe).
  - bei **wertvollen (seltenen) Tierbeständen** (z.B. in Zoos, in besonderen Zuchtbeständen - Großeltern- oder Elterntieren)
  - **regionale Risikogeographien** (z.B. anhand der Nähe zu Rast- oder Futterplätzen von ziehenden Wasservögeln) sollten definiert werden
  - **großflächige, präventive Impfungen im Kleinhalterbereich lassen sich schwer kontrollieren und bergen aufgrund der zu erwartenden, hohen Überwachungskosten ein hohes Risiko an fehlender Haltercompliance sowie unerkannter Virusreplikation**
- Reihe von Unwägbarkeiten: welche Impfstoffe in absehbarer Zeit auf dem Markt?, Verteilung der Kosten der Impfung und der Überwachung?, Akzeptanz der Impfung durch Drittländer



## HPAI-Impfung: Fazit

- Impfstrategie mit schrittweisem Übergang zur Impfung über mehrere Jahre
- Impfung nur Teil einer Bekämpfungsstrategie!
- Grundsätze der Biosicherheit und Keulung positiver Bestände bleiben bestehen

→ **Biosicherheit** in den Rassegeflügelbeständen unbedingt verbessern

→ ggf. Erwägung eines **Ausnahmeantrags von Keulung**

(§20 GeflPestSchV bzw. VO (EU) 687/2020) vor akuter Bestandssituation

# Biosicherheit (Biosecurity) - Definition

Disziplin, die sich mit der sicheren **Handhabung und Eindämmung von infektiösen Mikroorganismen** und **gefährlichen biologischen** (auch gentechnischen) **Materialien** beschäftigt

(Centers for Disease Control and Prevention, 2009)



**Herausgeber:**

Rassegeflügelzuchtverband Rheinland-Pfalz e.V.  
Geflügelwirtschaftsverband Rheinland-Pfalz e.V.  
Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V.





# Biosicherheit beim Rassegeflügel



## Checkliste

Vermeidung der Einschleppung der hochpathogenen aviären Influenza (Geflügelpest)



SÄCHSISCHE  
TIERSEUCHENKASSE  
ANSTALT  
DES ÖFFENTLICHEN  
RECHTS

Meldung & Beitrag

Beihilfen & Leistungen

Tiergesundheit

Über ur

FAQ Kontakt

Start > Tiergesundheit > Geflügelgesundheit > Veröffentlichungen > Achtung Geflügelpest!

## Achtung Geflügelpest!

Maßnahmen zur Minimierung des Infektionsrisikos mit Viren der Aviäre Influenza (AI).

THÜRINGER  
TIERSEUCHENKASSE



Anstalt des  
öffentlichen Rechts

Der Geflügelgesundheitsdienst informiert:

**Biosicherheit  
in kleinen Geflügelbeständen und Rassegeflügelhaltungen**



Niedersächsisches Landesamt  
für Verbraucherschutz  
und Lebensmittelsicherheit



Niedersachsen

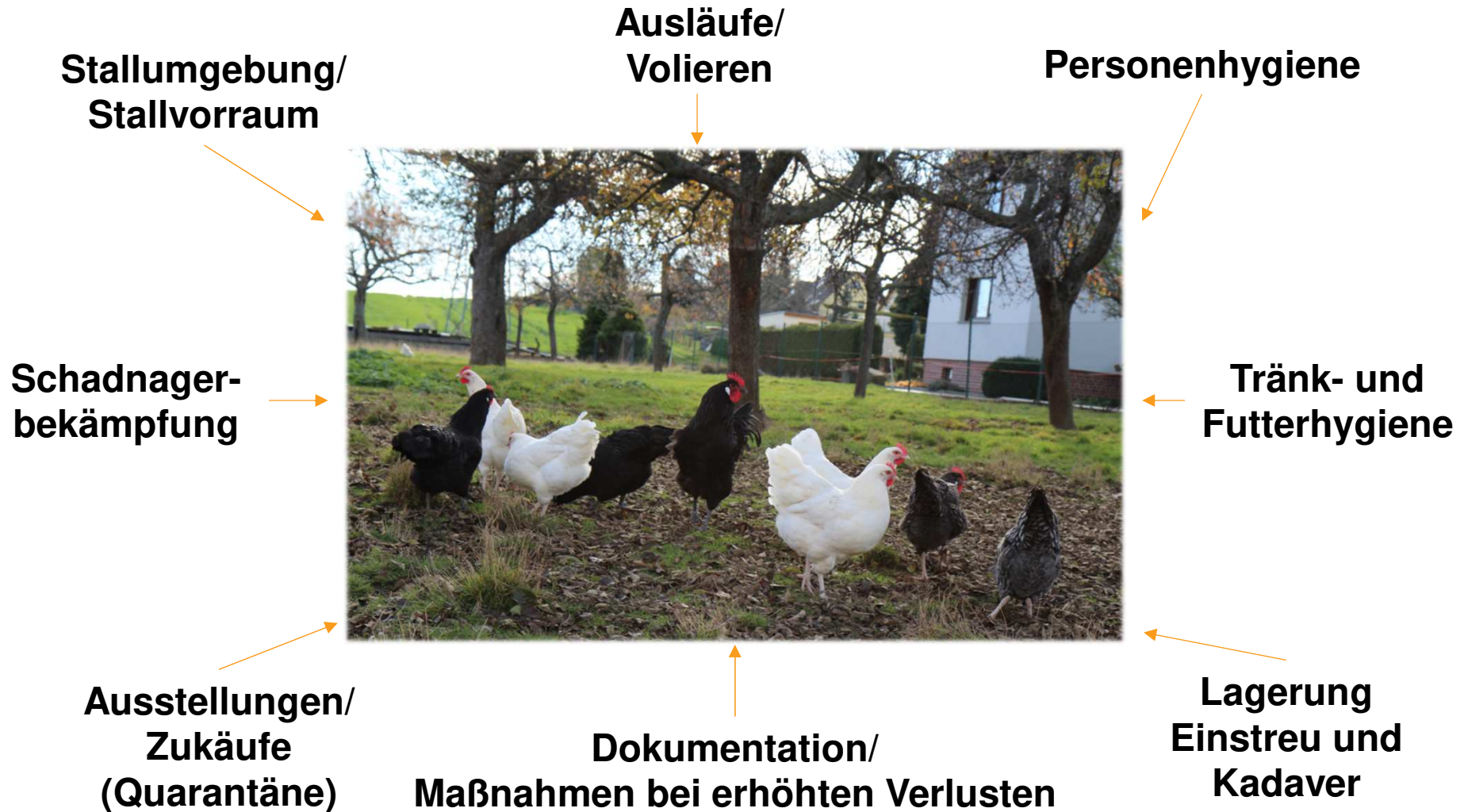
**Infoblatt**

**Verhaltensregeln für Kleinbetriebe mit Geflügelhaltung (unter 1000 Tiere)  
und Geflügelhobbyhaltungen**





# Biosicherheit beim Rassegeflügel





# Tierhalterpflichten und Dokumentation

- Tierbestandsmeldung an **Veterinäramt**
- Tierbestandsmeldung an **Tierseuchenkasse**
  - 1x jährlich zum Stichtag
  - ggf. Nachmeldung (bei TSK SN z.B. bei über 150 im Bestand verbleibende, selbst reproduzierte Jungtiere; bei Fremdzugängen um 10 % des Bestandes)
- Führung eines **Bestandsregisters** (nicht für Tauben)

**Muster für Bestandsregister**  
online unter [lipsia-rasseflugel.de](http://lipsia-rasseflugel.de) und [vzv.de](http://vzv.de)

Bestandsregister zu Geflügelhaltung		
Geflügelhalter: <b>Max Mustermann</b>		
Adresse des Halters: <b>Hauptstr. 1, 00112 Musterort</b>		
Registriernummer (VVO) <b>XXX XX XXX XXXX</b>		
Tierart(en) im Bestand: <b>Huhn</b>		
falls abweichend, Stalladresse:		
<small>Hinweis: Befinden sich im Bestand versch. Geflügelarten, die in einem gemeinsamen Bestandsregister dokumentiert werden, ist bei allen Ab-/Zugängen und Tierverlusten die Tierart zu vermerken.</small>		
Datum	verendete Tiere (Anzahl)	Zu- und Abgänge inkl. Name und Anschrift des bisherigen bzw. zukünftigen Tierhalter (ggf. zudem Transporteur und bei Verkauf auf Schau/Markt die Ringnummern der Tiere), Verwendung für Hausschlachtung, ggf. Bemerkungen zu verendeten Tieren
01.01.2022		vorhandener Bestand: 21 Zuchttiere
17.02.2022	1	
18.03.2022		Zugang: 57 Eintagsküken
20.03.2022	1	
26.03.2022		Abgang: 4 Tiere Hausschlachtung
15.04.2022		Abgang: 10 Tiere an Maxi Mustermann, Hauptstr. 5, 00112 Musterort
28.08.2022		Abgang: 11 Tiere Hausschlachtung
30.08.2022		Zugang: 3 Tiere von Maxi Mustermann, Hauptstr. 5, 00112 Musterort





## Meldung von Verlusten nach Geflügelpestverordnung

Treten innerhalb von 24 Stunden in einem Geflügelbestand **Verluste** von

- 1. mindestens drei Tieren** bei einem Bestandsgröße von bis zu 100 Tieren oder
  - 2. mehr als 2 % der Tiere** des Bestandes bei einer Bestandsgröße von mehr als 100 Tieren
- auf oder kommt es zu einer erheblichen Veränderung der Legeleistung oder der Gewichtszunahme,

so hat der Tierhalter unverzüglich das **Veterinäramt zu informieren** und durch einen Tierarzt das Vorliegen einer **Infektion mit einem hoch- oder niedrigpathogenen AI-Virus ausschließen** zu lassen.





# Biosicherheit und Rassegeflügelschauen





# Biosicherheit und Rassegeflügelschauen



Article

## The Role of Airborne Particles in the Epidemiology of Clade 2.3.4.4b H5N1 High Pathogenicity Avian Influenza Virus in Commercial Poultry Production Units

Joe James <sup>1,2,\*</sup>, Caroline J. Warren <sup>1</sup>, Dilhani De Silva <sup>1</sup>, Thomas Lewis <sup>1,2</sup>, Katherine Grace <sup>3</sup>, Scott M. Reid <sup>1</sup>, Marco Falchieri <sup>1</sup>, Ian H. Brown <sup>1,2</sup> and Ashley C. Banyard <sup>1,2,\*</sup>

- Transport luftgetragener Partikel, die infektiöses HPAIV enthalten nur über kurze Entfernungen (<10 m)
- Transport makroskopischer Partikel, die virale RNA enthalten, über größere Entfernungen
- hohe Viruskonzentrationen in Federn – Überleben in abgetrennten Federn mindestens 15 Tage



# Durchführung von Rassegeflügelschauen



© [www.bdrgl.de](http://www.bdrgl.de)

Götz (2023), Newsletter 3/2023

- Einhaltung der **Biosicherheitsmaßnahmen** durch den Züchter im Stall
- Einhaltung einer **Karenzzeit von 21 Tagen** vor der Ausstellung, d.h. keine Ausstellung von Tieren aus dem Bestand und kein Tierzukauf während dieser Zeit (Selbsterklärung des Tierbesitzers)
- **tierärztliche Eingangsuntersuchung** und Dokumentenprüfung bei Einlieferung auf der Ausstellung
- genaue **Dokumentation** des Tierverkaufs (Bestandsbuchführung ist Pflicht)
- **Desinfektion** der Käfige, Käfigböden, Tränke- und Futterbecher (siehe Desinfektionsmittelliste DVG)
- getrennter **Quarantänerraum** (bzw. sofortige Abholung kranker Tiere durch den Züchter) und getrennte **verschießbare Kadavertonne**
- engen **Absprachen mit dem Veterinäramt**



# Konsensvorschlag sächsische LÜVÄ

## Ziel:

- Möglichst einheitliche Verfahrensweise in einem größeren Gebiet in Sachsen durch Absprache mit anderen LÜVÄ
- Durchführung von Ausstellungen auch bei hoher Seuchengefährdungslage durch HPAI bei Wildvögeln
- Planungssicherheit für Vereine
- Möglichst maximale Reduzierung des Risikos der Übertragung von HPAI während einer Ausstellung

## Aber:

- Ausbruch HPAI bei gehaltenem Vogel = in Sperrzonen keine Ausstellungen und Verbringungen
- bei Problemen jederzeit Widerruf möglich



Kunze, 2023





# Konsensvorschlag sächsische LÜVÄ

**Erlass einer tierseuchenrechtlichen Verfügung in Form einer Genehmigung mit strengen Biosicherheitsmaßnahmen** (ohne Differenzierung der Veranstaltungsgröße und Herkunft der Aussteller)

- alle Bestände: tierärztliche Untersuchung max. 5 d vor Ausstellung mit Attest und Kontrolle des Bestandsregisters
- Einlasskontrolle durch Tierarzt mit Kontrolle Atteste inkl. ND-Impfung
- Seuchenmatten und Möglichkeit der Händedesinfektion am Eingang
- Wassergeflügel ist virologisch mittels Tupferproben max. 7 Tage vor Ausstellung zu untersuchen
- 21d vor Auftrieb zur Ausstellung darf in den Geflügelbestand nichts verbracht worden sein (auch kein Besuch von Ausstellungen) = Selbsterklärung des Tierhalters im Ausstellungsregister



Kunze, 2023



# Konsensvorschlag sächsische LÜVÄ

**Erlass einer tierseuchenrechtlichen Verfügung in Form einer Genehmigung mit strengen Biosicherheitsmaßnahmen** (ohne Differenzierung der Veranstaltungsgröße und Herkunft der Aussteller)

- Ausstellungsdokumentation (Name, Vorname, Anschrift, Registriernummer etc.)
- kein Verkauf / Abgabe von Geflügel auf der Ausstellung
- Nachweis gültige ND-Impfung
- Aussteller aus EU-Ländern: nur mit gültigem TRACES-Attest
- Übersendung des Ausstellungsregisters an LÜVA oder Übergabe bei Kontrolle



Kunze, 2023



# AI-Diagnostik: Kosten

## // Laborkosten

→ LUA Sachsen – Gebührensatzung

- Tupferproben können zu 5 Stück gepoolt werden, sofern sie zur selben Tierart und zur gleichen epidemiologischen Einheit gehören
- Untersuchung im Pool kostet 6,17 €/Probe

## // Tierarztkosten (Beprobung) nach GOT (hier: einfacher Satz)

- Bestandsgebühr Rasse- und Ziertiere (nicht gewerblich): 19,08 EUR
- Tupferprobenahme: 8,21 EUR/Probe
- Wegegeld (je Doppel-km 3,50 EUR, mind. 13 EUR)

### Modellkalkulation Laborkosten

Bestand	Tiere	Kosten (EUR)
A	20	123,40
B	40	246,80
C	60	370,20





© www.waltrop.de